



Deutsche Gesellschaft für Psycho-Allergologie e. V.

Pressemitteilung

zum Aktionsplan gegen Allergien des Bundesministeriums für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Hier: Informationsbroschüre „**Allergien: Besser schützen. Wirksam vorbeugen.**“

Echter Verbraucherschutz statt Pseudodeklaration von Lebensmitteln gefordert

Noch fast druckfrisch ist die Broschüre des Bundesministeriums von Horst Seehofer, die eine Zusammenfassung der verbraucherpolitischen Konferenz wiedergibt, die am 13. September vergangenen Jahres in Berlin stattfand. Die 54-Seiten starke Publikation ist schön anzusehen, enthält nette Bilder und sicherlich auch viele Informationen, doch leider ist sie – wie auch schon die Konferenz - auf die seit mehr als 100 Jahren wenig erfolgreichen Konzeption der Allergenvermeidung ausgerichtet. Diesen Kampf gegen Allergien lässt sich das Ministerium 50 Millionen (!) Euro kosten.

„Das ist der falsche Weg“, ist Dr. Klaus Witt, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Psycho-Allergologie (DGPA), überzeugt, für den das karenzbezogene Aktionsprogramm weder Sicherheit noch Vorteile für die besonders sensibilisierten Allergiker bietet, die auf die Allergenvermeidung jeglicher Spurenelemente angewiesen sind. „Das mag vielleicht für einige wenige Menschen von Interesse sein, bringt jedoch keinen Behandlungserfolg gegen Allergien“, so Witt.

Für die DGPA fehlt in der Broschüre des Verbraucherschutzministeriums ein ganz entscheidender Teil: auf Gesundheit ausgerichtete komplementärmedizinische Modelle. Zwar werden sie in Zitaten von Marliese Köster (DAAB) und Klaus Witt (DGPA) kurz erwähnt, doch der Weg schlichtweg nicht weiterverfolgt. „Wir wissen viel, aber wir wissen nicht genügend“, hatte Staatssekretär Dr. Gerd Müller während der Konferenz zugegeben – doch dabei bleibt es. „Weiterhin wird viel Geld dafür ausgegeben, Allergene zu kennzeichnen und zu vermeiden, anstatt der Frage nachzugehen, warum manche Menschen auf an sich ungefährliche Stoffe mit solchen Folgen reagieren“, so Witt.

Wieder sei für eine Erforschung dieses Bereichs kein Geld da, und wieder sei das gesamte Konzept auf die seit vielen Jahrzehnten unbefriedigende Strategie der Vermeidung aufgebaut. „Pollen können weder explodieren, noch aggressiv werden. Sie sind und bleiben harmlose Naturstoffe, die im ungünstigsten Fall als aggressiv und somit angsteinflößende Stoffe wahrgenommen werden“, sagt auch der Internist, Pneumologe und Allergologe Dr. Ingo Wilcke, der gemeinsam mit Witt an der multidisziplinären Forschung und Behandlung von Allergien arbeitet.

Ihre These und die Erkenntnisse weltweit agierender Forscher, dass jedes Immunsystem, das auf harmlose Stoffe mit allergischen Reaktionen antwortet, auch wieder umlernen kann, wird allein in den letzten Jahren mit Studien untermauert. Sie alle belegen den Einfluss von Botenstoffen des zentralen Nervensystems (also Gedanken und Gefühle) auf die Ausprägung der Symptome.

„Wir brauchen Unterstützung für Programme wie die Psychische Impfung oder das Hildesheimer Gesundheitstraining, mit denen Betroffene ihre allergischen Reaktionen auf Gesundheit konditionieren können“, fordert Dr. Klaus Witt, der sich für die Allergiker echte Vielfalt statt Einfachheit, wirklichen Verbraucherschutz statt Pseudodeklarationen von Lebensmitteln sowie eine Kostensteuerung wünscht, die auch innovative Entwicklungen unterstützt.

Ansprechpartner

Petra Dreu (Presse)
Turmstr. 3 a
23843 Bad Oldesloe
Tel: 04531-87241
Fax: 04531-891600
Mobil: 0171 - 6246026
Mail: petra@dreu.net

Dr. Klaus Witt
Baumschulenstr. 23
22491 Bargteheide
Tel: 04532-501651
Mail: dr@klaus-witt.de

Dr. Ingo Wilcke
Georgstr. 46
30159 Hannover
Tel: 0511-322017
Mail: dr.ingowilcke@web.de

DGPA e. V.

Im Heegholtz 41
D-63517 Rodenbach
Tel: +49 6184 9520090
Fax: +49 6184 990386

Internet:

www.psycho-allergologie.de

Bankverbindung:

Raiffeisenbank eG
BLZ 506 636 99
Kto-Nr. 3028208

Amtsgericht Hamburg
69 VR 16952

Vorstand

Dr. Klaus Witt
Dr. Ingo Wilcke
Karl-Heinz Wenzel

Ehrevorsitz

Prof. Dr. Gerhart Unterberger